

XV.

Die braune Farbe auf den Gesichtern der drei Deutschen war erneuert worden; Mikosch hatte es sogar verstanden, ihre Haare kohlschwarz zu beizen, und so ausgerüstet wagten sie es, mit den Zigeunern dem Einzuge der Franzosen entgegenzugehen.

Napoleon selbst, Murat und Davoust sollten in die Dorogomilowsche Barriere einrücken, — das wollten sie ansehen.

Nur Gefindel befand sich hier in der Gegend des äußeren Thores auf den Straßen; vor dem Kreml, der innersten ältesten Stadt, hatten sich fünfhundert Bewaffnete aufgestellt, nicht in dem eigentlichen Gedanken, durch ihre geringe Anzahl dem Eindringen der französischen Armee einen erfolgreichen Widerstand entgegenzusetzen, sondern getrieben von jener bitteren Verzweiflung, die nicht thatlos bleiben kann, eben weil sie lieber untergehen, als das Gefürchtete, Untragbare ruhig geschehen lassen möchte.

Aber auch selbst das Gefindel schämte sich im hellen Lichte des Morgens seiner schlimmen nächtlichen Pläne. Stumm, mit zusammengebissenen Zähnen standen die Männer, drohend ballten die Weiber ihre Fäuste.

„Sie können wohl einziehen, die sauberen Herren Franzosen, die Räuber von Smolensk, aber ob alle, die heute unsere Stadt betreten, später auch mit heiler Haut aus derselben wieder herauskommen — dafür will ich nicht bürgen.“

„Sie haben es verschuldet, daß sich in ganz Moskau kein Tröpfchen Brantwein mehr befindet!“

„Hoho! Hoho! — Ich allein will wenigstens zehn von diesen Mordgesellen in die Ewigkeit schicken. Man sagt, daß so ein Franzose ein Flederwisch sei, ein Kerlchen, das jeder kräftige Russe auf seinen Armen davonträgt! — Ich nehme ein paar von den Schurken und werfe sie in den Moskwafluß, gerade da, wo der Brantwein verschüttet wurde; ihr alle sollt es sehen.“

Ein Gelächter folgte diesen Worten. „Dann hättest du nach Smolensk gehen und sie dort in die Koloshscha werfen sollen, langer Peter!“

Ein Kanonenschuß zerriß plötzlich die Luft; atemlos horchten alle. Die Weiber schriean laut auf, sie rissen ihre Kinder an sich, viele flohen wie sinnlos.